



25. DEUTSCHER KAMERAPREIS: Mehr als 400 TV- und Kino-Produktionen eingereicht

Köln, 13. März 2015 - Mehr als 400 TV- und Kinofilme, Dokumentationen und Kurzbeiträge sind zum Wettbewerb des 25. DEUTSCHEN KAMERAPREISES eingereicht worden. Mit der renommierten Auszeichnung werden hervorragende Leistungen von Filmschaffenden hinter der Kamera und im Schnitt prämiert. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt in einem aufwändigen Sichtungsverfahren die Nominierten und dann die Preisträger aus. Die festliche Preisverleihung, die in mehreren Fernsehprogrammen übertragen wird, findet am 20. Juni 2015 unter Federführung des WDR in Köln statt.

In der Kategorie „Kinospießfilm“ finden sich gleich mehrere erfolgreiche Produktionen: In „The Cut“ von Kultregisseur Fatih Akin wird der Völkermord an den Armeniern vor hundert Jahren am Beispiel einer Familie thematisiert. Der im April anlaufende Kinofilm „Georg Elser – Einer aus Deutschland“ rekonstruiert den Attentatsversuch des Einzelgängers Elser gegen Adolf Hitler im November 1939. Außerdem wurden das Filmdrama „Im Labyrinth des Schweigens“ über den ersten Auschwitz-Prozess sowie die Komödie „3 Türken und ein Baby“ eingereicht.

Unter den Fernsehfilmen findet sich der kunstvoll inszenierte Tatort „Im Schmerz geboren“ (HR) mit Ulrich Tukur in der Rolle des LKA-Ermittlers Felix Murot. Im hochkarätig besetzten Fernsehfilm „Altersglücken“ treffen 13 ältere Menschen auf Partnersuche bei einem Speed-Dating zusammen, wobei alle Dialoge spontan und ohne jegliches Drehbuch entstanden. Im TV-Film „Der Fall Bruckner“ (BR) geht es um eine engagierte Sozialpädagogin, die zwischen Alltags- und Familienstress in einen rätselhaften Fall um einen kleinen Jungen verwickelt wird. Der Fernsehfilm „Bornholmer Straße“ (MDR) erzählt die Geschichte der Maueröffnung am 9. November 1989 am gleichnamigen Berliner Grenzübergang. Einer der eingereichten Dokumentarfilme ist „Ab 18! 10 Wochen Sommer“ (ZDF) über die unzertrennliche Freundschaft von vier Mädchen, die vier Jahre lang ihren Alltag und ihre Erlebnisse in Berlin filmen.

Der DEUTSCHE KAMERAPREIS wurde erstmals 1982 verliehen. Seitdem hat die Auszeichnung entscheidend dazu beigetragen, den Stellenwert und die Bedeutung der Bildgestaltung bei Film- und Fernsehproduktionen zu würdigen. Geehrt werden herausragende Kameraleute und Film-Editoren des Jahres – in den Kategorien „Kinospießfilm“, „Fernsehfilm/Dokudrama“, „Kurzfilm“, „Journalistische

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.





Kurzformate“, „Dokumentarfilm/ Dokumentation“ und in der Wechselkategorie „Krisenberichterstattung“. Zwei jeweils mit 5.000 Euro dotierte Preise, die die Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen und Panasonic zur Verfügung stellen, würdigen den künstlerischen Nachwuchs.

Mitglieder im Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS sind: Stadt Köln, Bayerischer Rundfunk, Bavaria Fernsehproduktion GmbH, Film- und Medienstiftung NRW, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Norddeutscher Rundfunk (NDR), Südwestrundfunk (SWR), technology and production center switzerland ag, Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) sowie das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF).

Pressekontakt:

WDR Presse und Information

Tel. 0221 220 7100

wdrpressedesk@wdr.de

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

